



Weiterentwicklung der FPM-Methode und der dazugehörigen Werkzeuge in der Spinner GmbH

Ausgangssituation / Randbedingungen

Die [Fehler-Prozess-Matrix \(FPM\)](#) ist eine Methode zur präventiven Fehlervermeidung und wurde am Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung (IPA) entwickelt um Montageprozesse mit hohem Anteil manueller Tätigkeiten zu optimieren.

Bei einem Pilotprojekt bei Spinner in Zusammenarbeit mit dem IPA hat sich die FPM als geeignetes Werkzeug für die Optimierung von Montageprozessen erwiesen.

Die dafür verwendete Exceltabelle ist in der Praxis zu umständlich in der Handhabung, die vorhandene Beschreibung ist ebenfalls nicht praxisgerecht.

Aufgabenstellung und Lösungsansatz

Das Exceltool soll praxisgerecht gestaltet werden. Die Beschreibung auf das neue Exceltool und die wesentlichen Schritte angepasst werden.

Die wichtigen Projektphasen und Bearbeitungsinhalte:

- 1) Einarbeitung in die Theorie der FPM und Durchführen einer einfachen FPM mit dem vorhandenen Exceltool
- 2) Analyse des vorhandenen Exceltools und seiner Schwächen
- 3) Erarbeitung des neuen Exceltools mit der entsprechenden Beschreibung
- 4) Test des neuen Exceltool incl. der Beschreibung, ggf. Optimierung
- 5) ein bis zwei FPM's von Spinnermitarbeitern begleiten und die Eignung des neuen Exceltool und dessen Beschreibung verifizieren.

Standort

Spinner GmbH im Werk Westerham. Die Betreuung erfolgt über das zentrale Qualitätsmanagement.

Teamgröße und Zusammensetzung

1-2 Studierende, Q-Leitung Spinner-Group, Supply Chain Management, Montageleitung, Produktionsleitung



IPA Projektskizze QM

Besondere Anforderungen

MS-Produkte (vor allem **Excel**, Word, Power Point),

Kontakt: [Stephan Ficker, Leitung Q-Management Spinner-Gruppe](#)